Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 47 (1976)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Thommen, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Gallen

Die Bürgerheim-Renovation **Hemberg-Bächli** soll bald einmal beendet sein, so dass die Gemeinde die Räume nachher wieder vollumfänglich benützen kann.

Der **Plantanenhof** Oberuzwil soll vom Kanton übernommen werden. Es werden bauliche Erneuerungen in die Wege geleitet. Ueber 20 Mitarbeiter betreuen heute zirka 30 Burschen.

Schaffhausen/Thurgau

Das bekannte **Heimetli** in Sommeri braucht Hilfe für den dringend notwendigen Umbau. Thurgauer Künstler helfen eifrig mit, das Heim durch den Verkauf ihrer Bilder zu unterstützen.

Das alte **Schloss Herdern** auf dem Seerücken, im letzten Jahrhundert eine Heimstätte für Tippelbrüder, Vagabunden und fahrende Handwerksgesellen, ist heute, nach der ersten glücklichen Sanierungsphase, eine schöne, wohnliche Heimat für psychisch- und körperlich-behinderte Männer geworden. Die Bezeichnung Arbeiterkolonie wurde in **Kolonie Herdern** umgewandelt. Freundliche Zimmer, Aufenthalts- und Freizeiträume, Küche, Werkstätten — alles ist sorgfältig geplant. Erfreulich ist das Hallenbad, das auch von den Schulen und später den Dorfbewohnern benützt werden darf. Das Schlossgebäude selber soll (unter Denkmalschutz stehend) ebenfalls noch sorgfältig renoviert werden.

Zürich

Das Pflegeheim **Sandbühl** in Schlieren verfügt über 92 Betten, (55 Altersheimplätze und 37 für Pflegebedürftige). Immer wieder müssen Anmeldungen zurückgewiesen werden. Dort, wo der Platz fehlt, müssen Pflegebedürftige in die Spitäler gebracht werden.

Im Jahr 1911 wurde das **Armenhaus (Bürgerasyl)** der Gemeinde **Wald** erbaut. Nach und nach verwandelte es sich in ein Altersheim. Den prekären Raumverhältnissen und weiteren Mängeln soll Abhilfe geschaffen werden.

Der Verein **«Wollishofer Heime für Betagte»** ist bei weitem nicht in der Lage, alle Bewerber in das Altersheim **Studacker** aufzunehmen. Er hat sich deshalb erfolgreich um eine Liegenschaft an der Tannenrauchstrasse bemüht, so dass er weiter planen kann.

Buchbesprechungen

Broschüre: Schön, dass Sie kommen — Hinweise für Besuche

Jeder Mensch braucht Kontakte. Es gibt aber Situationen, die es einem Menschen erschweren, von sich aus mit anderen Kontakt aufzunehmen: Zuzug in ein neues Quartier oder eine neue Gemeinde, Verlust eines Lebenspartners, Krankheit, **Behinderung, Alter.**

Darum werden in immer mehr Gemeinden Besuchsdienste gegründet. Diese stellen einen wichtigen Bestandteil der sozialen Arbeit dar. Verschiedene Institutionen befassen sich damit.

Vertreter des Instituts für Erwachsenenbildung, Caritas Zürich, Pro Senectute und des Schweizerischen Roten Kreuzes haben im Sinne von Koordination gemeinsam die soeben im Druck erschienene Broschüre: **Schön, dass Sie kommen — Hinweise für Besuche** erarbeitet. Der Inhalt wendet sich an Besucher und weitere freie Mitarbeiter, welche eine **soziale Tätigkeit** ausüben.

Die Erfahrung zeigt, dass dabei viele Fragen auftauchen können, die nicht immer leicht zu beantworten sind. Mit dieser Broschüre wird versucht, diesen Mitarbeitern ihre anspruchsvolle Tätigkeit etwas zu erleichtern. Gleichzeitig können die **Hinweise für Besuche** auch den Leitern von Besuchsdiensten und andern Verantwortlichen bei der Werbung, Ausbildung und dem Einsatz von Mitarbeitern gute Dienste leisten.

Die Broschüre kann zum Preis von Fr. —.50 pro Stück bei den oben erwähnten Institutionen bezogen werden. Bei Bestellungen unter 10 Exemplaren kann der Betrag in Form von Briefmarken beglichen werden.

WITSCHARD, Ernest: **Die vormundschaftliche Massnahme beim betagten Menschen,** Diplomarbeit an den vereinigten Schulen für Sozialarbeit Bern und Gwatt 1976, Preis Fr. 15.— plus Porto, Eigenverlag des Verfassers, Thunstr. 13, 3012 Bern.

Ernest Witschard arbeitete während zweieinhalb Jahren auf der Vormundschaftsverwaltung der Stadt Bern. Hier wurde er mit vormundschaftlichen Massnahmen vertraut, die beim betagten Menschen besondere Probleme und Fragen aufwerfen.

Das Hilfsangebot der sozialen Dienststellen für Betagte wurde in den letzten Jahren massiv verbessert. Ein gewisser Anteil der betagten Menschen verliert mit zunehmendem Alter ganz oder teilweise die Fähigkeit der Selbststeuerung. Vor allem zur Regelung der finanziellen Angelegenheiten sind diese Betagten auf die Mithilfe von Drittpersonen angewiesen.

Der Autor versucht in einem ersten Teil den alternden Menschen und seine Umwelt einzufangen. Er schildert in einem Ueberblick die Veränderung der Persönlichkeit und der geistigen Fähigkeiten, sowie den Status des älteren Menschen in der Gesellschaft. Die

Verzeichnis der öffentlich bedienten Sprechstellen mit grossen Telefonkabinen für Gehbehinderte

Ort	Im Rollstuhl zugänglich	Erschwert zugänglich (Stufen)
Basel	— Hauptpost Freiestrasse 12	
	— Bahnhof SBB	
Bern	— Hauptbahnhof SBB	— PTT-Gebäude Bollwerk
Biel/Bienne	— Telegrafenamt Bahnhofplatz	
Burgdorf	— Telegrafenamt Bahnhofstrasse 30	
Chiasso	— Ufficio telegrafico Piazza Indipendenza	
Crans-sur-Sierre	— Bâtiment PTT	
Fribourg		— Poste principale Tivoli 3
Genève	— Aéroport Cointrin	— Mont-blanc, 18 rue du Mont-Blanc
	— Gare CFF Cornavin	— Stand, place de la Poste
Kreuzlingen	— Telegrafenamt Bahnhofplatz	
Langenthal	— Telegrafenamt Jurastrasse 41	
Lausanne	— Office télégraphique St-Francois	
Locarno	— Palazzo Centro Commerciale, piazzale Stazione	
Lugano		— Ufficio telegrafico Palazzo PTT via della Posta
Montreux	— Office télégraphique rue du Casino 45	
St. Gallen	— Hauptpostgebäude Bahnhofplatz	
St. Moritz	— Hauptpostgebäude	
Saas-Fee	— PTT-Gebäude	
Schaffhausen		— Telegrafenamt Bahnhofplatz
Solothurn	— Telegrafenamt Wengistrasse	
Verbier-Mondzeu	— Bâtiment PTT	
Zürich	— Hauptbahnhof SBB	— Fraumünster Kappelergasse
	— Füsslistrasse	
	— Flughafen Terminal A und B Transithalle	

Generaldirektion PTT — Fernmeldedienste

Aufgabe der Berufstätigkeit, die Freizeit, die veränderte Wohnsituation und Einkommensverminderungen können zu Verhaltensweisen führen, welche oft von der Umgebung nicht mehr verstanden werden. Der biologische Prozess des Alterns und die ihn begleitenden Krankheiten können in immer grössere Isolation und Hilflosigkeit führen. Um die Interessen der Klienten zu wahren, sind vormundschaftliche Massnahmen eher als begleitende Hilfestellung (Beirat- und Beistandschaften), denn als «Entmündigungen» anzuwenden.

Im zweiten Teil weist er auf die gesetzlichen Grundlagen und Möglichkeiten hin. Der Grundsatz der 'Verhältnismässigkeit der Massnahmen' erfordert eine sachbezogene und individuelle Beurteilung der Probleme, was bei ihm im Vordergrund steht. Witschard führt hier eine kurze Darstellung der Praxis in den drei grossen Städten Basel, Bern und Zürich an. Anhand verschiedener Fallbeispiele erläutert er die Handhabung der gesetzlichen Massnahmen und die Schwierigkeiten behördlicher Interventionen.

Seine Schlussfolgerungen gipfeln in der Erkenntnis, dass «für den Menschen, bei dem eine vormundschaftliche Massnahme angeordnet werden muss, diese eine grosse Belastung darstellen kann. Vor allem, wenn der ältere Mensch seine Situation noch zu realisieren vermag, was ausserordentlich schwierig zu beurteilen ist».

«Es ist zwar die Krankheit an sich, die dem älteren Menschen Schwierigkeiten in der Erledigung seiner Angelegenheiten bereitet. Die Art und Weise aber, wie die Umwelt, vor allem die nächsten Bezugspersonen darauf reagieren, beeinflusst die Auswirkungen der Krankheit und damit die Entscheidungen, welche Massnahme schliesslich in Frage kommt».

Genau wie andere sozialen Dienststellen, sind auch diejenigen für die betagten Menschen in verschiedenen Händen und Organisationen. Eine Zusammenfassung und Koordinierung im Interesse der Klienten wird vom Autor befürwortet. Seine Darstellung der Erfahrungen und der Probleme der Praxis könnten unter Umständen auch einen Beitrag für die demnächst fällige Revision des Vormundschaftsrechtes leisten.

Peter Thommen

Für schonende und rationelle Waschverfahren:

Waschmittel von Henkel

Henkel & Cie AG, Grossverbrauch 4133 Pratteln 1 Tel. 061·816331

SANAG-WIL

Duschkabinen und Badeanlagen
Badezimmermöbel und Zubehör
Eigene Montagegruppen
Bester Service
10 Jahre Garantie auf Duschkabinen

Verlangen Sie bitte Offerte

SANAG-WIL

Toggenburgerstrasse 137, Postfach 70, 9500 Wil
Tel. 073 22 27 26 / 26 47 22

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Verlangen Sie ein Musterpaket.
Spezialkonditionen für Abschlüsse.

Mit freundlichen Grüssen

FISCHLIN AG, ARTH
Tel. 041/82 13 77/78